

HERZOGENAURACH



Zu Besuch im indischen Mädchen-Internat
HERZOGENAURACH, SEITE 17



Viel Trubel beim Lebendigen Adventskalender: Das Miteinander von Autos und Fußgängern erfordert dort Rücksichtnahme und Vorsicht von beiden Seiten.

Foto: Birgit Jentsch

Appell an die Rücksichtnahme

VERKEHR Die Fahrbahn entlang des Marktplatzes wird beim Lebendigen Adventskalender nicht gesperrt. Es wäre ein großer Aufwand. Im verkehrsberuhigten Bereich ist Schrittgeschwindigkeit erlaubt. Der Marktplatz selbst ist autofrei.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERNHARD PANZER

Herzogenaurach – In diesen Tagen können die Spaziergänger in der Innenstadt gemächlich am Marktplatz entlang schlendern. Denn während des Weihnachtsmarktes, der heute offiziell beginnt, sind die Autos dort ausgesperrt. Die Straßen „gehören“ den Fußgängern, und damit den Familien mit Kindern.

Die Familien bilden aber auch den Großteil der Zuschauer beim Lebendigen Adventskalender, der noch bis zum 24. Dezember die Besucher gemüht am Marktplatz entlang schlendern. Denn während des Weihnachtsmarktes, der heute offiziell beginnt, sind die Autos dort ausgesperrt. Die Straßen „gehören“ den Fußgängern, und damit den Familien mit Kindern.

Seit Beginn der täglichen Darbietungen am Sonntag hörte man wiederholt Fragen, warum die Straße hinauf in den Stein-

weg, also am Marktplatz entlang, nicht gesperrt wird. In einer Pressemitteilung der Stadt hatte es doch geheißen, dass die „Zufahrt zum Marktplatz zwischen 16.30 und 18 Uhr von allen Seiten kommend nicht möglich ist“. Warum fahren Autos?

Zufahrt ist nicht Durchfahrt

Mit Zufahrt sei nicht die Durchfahrt gemeint, erläutert Judith Jochmann vom Stadtmarketing. Das Verbot betreffe den Marktplatz selbst, und den Weg zu den angrenzenden Anwesen. Seit dem letzten Jahr habe man dieses Verbot eingeführt, nachdem ein Auto einem Kind über den Fuß gerollt war.

Eine Sperrung der Straße entlang des Marktplatzes habe man bisher nicht ins Auge gefasst, erklärt Jochmann. Zumal eine Sperrung einen „riesigen Rattenschwanz“ nach sich ziehen

„Beim Adventskalender sind Autos ausgesprochen störend.“

PETER PROKOP
SPD-Stadtrat

würde, allein schon beim Busverkehr. Da richtet sich dann ja der ganze Fahrplan danach. Und der steuert in der genannten Zeit einmal die Haltestelle Ellwanger an. 24 Tage lang nur für zwei Stunden zu sperren, das wäre ein immenser Aufwand.

Das bestätigt auch Thomas Nehr, der im Rathaus für Verkehrsfragen zuständig ist. Möglich sei freilich alles, sagt er,

„Möglich ist alles, aber es fragt sich nur, mit welchem Aufwand.“

THOMAS NEHR
Sachbearbeiter Verkehr

„aber es fragt sich nur, mit welchem Aufwand.“ Eine solche temporäre Anordnung müsste ja zusätzlich mit Schildern angezeigt werden.

Stattdessen appelliert Nehr, wie übrigens Judith Jochmann auch, an die gegenseitige Rücksichtnahme. „Menschen haben Verantwortung“, sagt er. Wenn Eltern auf ihre Kinder aufpassen, und Autofahrer besonders

vorsichtig sind, dann sollte das zu machen sein. Und auch die Marketingchefin weiß, dass ein Miteinander gut funktionieren kann. „Wir sind aus Erfahrung heraus immer gut damit gefahren“, sagt sie. Freilich sei die Sicherheit oberstes Gebot. Machbar wäre die Sperrung deshalb schon, doch „es ist immer eine Abwägungssache“.

Schon Thema der Diskussion

Das Thema eines Durchfahrtsverbots war erst kürzlich in Agenda-Beirat und Bauausschuss ausgiebig diskutiert worden. Peter Prokop (SPD) hatte im Ausschuss angeregt, eine Sperrung den Marktplatz hoch in den Steinweg doch als Probeauftrag zu versuchen. „Warum nicht schon beim Lebendigen Adventskalender“, fragte er an. „Denn da sind Autos ausgesprochen störend.“

LESEWETTBEWERB

Herzogenauracher Realschüler sorgten für literarische Inspiration

Herzogenaurach – Auch in diesem Jahr glänzten Herzogenauracher Realschüler beim Lesewettbewerb mit überzeugenden Leistungen.

Julia Klesev heißt die Schülerin, die beim Vorlesewettbewerb der 7. Klassen an der Realschule Herzogenaurach mit ihrem Vortrag aus dem Buch „Dork Diaries – Nikkis nicht ganz so schillernde Filmkarriere“ (Rachel Renee Russel) von der Jury auf den ersten Platz gewählt wurde. In der adventlich geschmückten Pausenhalle legte sie bei der Punktevergabe durch die Jury so optimal vor, dass für die anderen zehn Lesenden aus den Parallelklassen eigentlich nur die spannende Frage blieb: Wer schafft es auf die Ränge zwei und drei? In absoluter Geschlossenheit hielt die Jury, bestehend aus den jeweiligen Deutschlehrkräften, der Schülersprecherin Alina Sorrentino, Yvonne Czernkowski vom Elternbeirat und Konrektor Markus Ott, achtmal den

Höchstwert von sechs Punkten in die Höhe.

Den konzentriert zuhörenden Mitschülern wurde an diesem Vormittag nicht nur eine enorme Bandbreite an unterschiedlichen Werken der Kinder- und Jugendbuchliteratur geboten, sondern auch das Niveau der elf Leser war sehr beachtlich.

„Multimediale Störfeuer“

„Die Dichte der guten Lesevorträge ist beim Lesewettbewerb trotz multimedialer Störfeuer immer noch erfreulich groß“, resümierte Markus Bedruna, Deutsch-Fachleiter und Organisator des Wettbewerbs.

So kam es, dass sich den dritten Platz auf dem Treppchen Franziska Windisch (7 e) und Leonie Heller (7 f) teilen mussten, während Marija Simionova (7 c) Rang zwei belegte.

Konrektor Markus Ott nahm bei der Siegerehrung Bezug zum zeitgleichen „Black Friday“: Mit allem, was an diesem auf



Fachleiter Markus Bedruna (von rechts) und Schulleiter Ulrich Langer mit den drei Erstplatzierten der sechsten Klassen, Manisha Gierden, Emma Bendl und Liyana Marshallkowsky

Foto: Richard Sanger

Konsum ausgerichteten Tag erworben wird, sagte Ott, werde man vom Lesen abgelenkt.

Die sechsten Klassen waren am gleichen Tag zwei Stunden später dran. Deren Wettbewerb wird alljährlich vom Börsenverein des deutschen Buchhandels

ausgelobt und soll die Schüler einerseits zum Lesen animieren, zum anderen aber auch ein Forum sein, die besten Leser eines Jahrgangs versammelt zu hören, um sich von ihren guten Vorträgen inspirieren zu lassen.

Die Jury ließ sich von Manisha

Gierden aus der Klasse 6 e und ihrem ausgewogenen Vortrag aus Cornelia Funkes Buch „Kleiner Werwolf“ ebenfalls zur durchgängigen Bewertung mit der Höchstpunktzahl hinreißen und wählte Emma Bendl (6 d) und Liyana Marshallkowsky (6 e) auf die Ränge zwei und drei.

Jede Menge Anregungen

Während alle Teilnehmer mit Süßigkeiten und die Sieger mit Urkunden und Buchgutscheinen bedacht wurden, gab es auch für die Zuhörer im Publikum etwas zu gewinnen, nämlich jede Menge Anregungen für spannenden und lustigen Lesestoff. Vielleicht hält ja bei den Realschülern auch noch der eine oder andere Titel Einzug auf den Wunschzettel. Denn eines war an jenem Wettbewerbsvormittag ganz klar zu erkennen: Lesen macht großen Spaß und kann für sich selbst wie auch für andere ein großes Geschenk sein. *sa*

Polizeibericht

Einbrecher entwenden Tresor aus Bäckerei

Münchaurach – Einbrecher haben im Zeitraum von Mittwoch, 20.30 Uhr, bis Donnerstag, 4.20 Uhr, eine Nebeneingangstür zu der Bäckereifiliale am Döhlersberg aufgebrochen und gelangten so in die Verkaufsräume. Aus einem Raum entwendeten der oder die Täter einen Tresor mit einigen Hundert Euro Bargeld und flüchteten unerkannt. Die Erlanger Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen und bittet Zeugen, sich beim Kriminaldauerdienst Mittelfranken, Telefon 0911/2112-3333, zu melden.

E-Scooter ohne Betriebserlaubnis

Herzogenaurach – Beamte der Polizeiinspektion Herzogenaurach kontrollierten am Mittwochnachmittag einen 29-jährigen E-Scooter-Fahrer im Stadtgebiet. Dabei stellten sie fest, dass er für den E-Scooter nicht die nötige Betriebserlaubnis hatte. Der Elektroroller fährt bis zu 25 km/h schnell, stellt somit ein fahrerscheinpflichtiges Kraftfahrzeug dar und hätte aufgrund seiner Beschaffenheit in Deutschland generell keine Erlaubnis bekommen. Der E-Scooter-Fahrer beging somit ein Vergehen wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis und ohne Versicherungsschutz sowie verschiedene Ordnungswidrigkeiten nach der Straßenverkehrsordnung.

Zeugenauftrag nach Einbruch

Baiersdorf – Einbrecher verschafften sich am Mittwoch zwischen 12.30 und 13.30 Uhr über ein Fenster Zugang zu einem Einfamilienhaus in der Linsengrabenstraße in Baiersdorf. Dabei entstand ein Sachschaden von circa 1000 Euro. Ein Anwohner beobachtete, wie ein unbekannter Mann einen Tresor aus dem Haus trug und sprach ihn an. Daraufhin stieg der Unbekannte in einen dunklen Audi (vermutlich A6 mit ausländischem Kennzeichen), in dem sich zwei weitere Personen befanden. Der Audi fuhr dann mit hoher Geschwindigkeit davon. Trotz sofortiger Fahndung, bei der auch ein Polizeihubschrauber im Einsatz war, gelang den Unbekannten die Flucht. Der Entwendungsschaden steht noch nicht fest. Die Erlanger Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 0911/2112-3333.

81-Jährige als Ladendiebin erwischt

Herzogenaurach – Mitarbeiter eines Drogeriemarktes beobachteten am Mittwochvormittag eine Frau in der Hauptstraße dabei, wie sie Ware aus einem Verkaufsstand vor den Geschäftsräumen entnahm und sich – ohne zu bezahlen – entfernte. Bei der Durchsuchung der 81-Jährigen durch Beamte der Polizeiinspektion Herzogenaurach wurden auch Artikel eines anderen Geschäftes bei der Frau gefunden, für die sie keinen Zahlungsbeleg vorweisen konnte. Sie muss sich nun einem Strafverfahren wegen Ladendiebstahls stellen. *pol*